



Krummwischer Gemeindeblatt

21 JAHRE
1978-1999

Ausgabe 1 Jahrgang 1999

Weihnachtsfeier mit den Kindern der Gemeinde Krummwich

Es war ein buntes Treiben, das sich da geboten hat, am Nachmittag des 28. November. Eingeladen hatte der Kulturausschuss unter der Anleitung von Frau Markmann. Sie hat eine ganze Schar von Kindern für das Programm begeistert. Wochen davor wurde ein vielseitiges Programm einstudiert. Mehrere Kinder trugen abwechselnd ein Gedicht vor, mit Sicherheit für sie schon deshalb aufregend, da sie die Stimmen durch das Mikrophon verstärken mußten. Dann hatte eine Gruppe mit ihren Flöten Lieder einstudiert, zu denen die Eltern und Gemeindeglieder singen konnten und keiner konnte sich rausreden, den Text der Lieder nicht zu beherrschen, denn die hatte jeder an seinem Platz liegen.

Für eine Zeit wurde es außerdem ganz still, als ein paar Kinder ein kleines Weihnachtsspiel vorführten, musikalisch unterstützt von Herrn Gruhl. Ein weiterer Höhepunkt war eine von Lars Viertel vorgelesene Weihnachtsgeschichte, und ich denke, wir alle wurden, jeder auf seine ganz persönliche Weise dazu angeregt, über den Sinn des Weihnachtsfestes wieder mal nachzudenken.

Weihnachtsgeschichte:

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Na klar, Gänsebraten,“ sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?!“
„Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmt ver-

zückt: „Weiße Weihnachten!“

Das Reh sagte: „Ich brauche einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“

„Aber nicht so viele Kerzen,“ heulte die Eule, „schön schummrig und gemütlich muß es sein, Stimmung ist die Hauptsache.“

„Aber mein neues Kleid muß man sehen,“ sagte der Pfau, „wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten.“

„Und Schmuck!“ krächzte die Elster, „jedes Weihnachten kriege ich was: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

„Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen,“ brummte der Braunbär, „das ist doch die Haupt-



*Allen unseren Lesern
wünschen wir
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und alles Gute fürs
Jahr 1999*

*Die Gemeindevertretung und
die Redaktion*

sache, wenn es den nicht gibt und all' die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“

„Mach's wie ich,“ sagte der Dachs, „pennen, pennen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich: Mal richtig pennen!“

„Und saufen,“ ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und dann pennen“ - aber dann schrie er „Aua,“ denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst Du denn nicht an das Kind?“

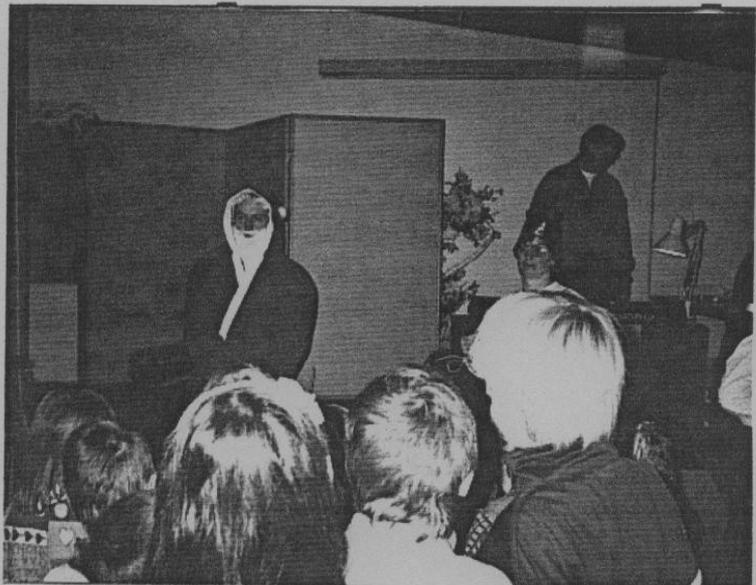
Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind, das ist doch die Hauptsache!“-

„Übrigens,“ fragte er dann den Esel: „Wissen das die Menschen eigentlich?“

Jedoch hatte Frau Markmann mit den Kindern nicht nur geprobt und musiziert, sondern alles, was auf den Tischen zum Knabbern angeboten wurde, mit ihnen selbst gebacken. Es wurde bestimmt viel verzehrt und trotzdem konnten die Teller immer wieder nachgefüllt werden!

Dann, gegen Ende, kam doch noch ganz unerwartet der Weihnachtsmann. Dafür sollten sich alle Kinder der Reihe nach aufstellen, und dies ging doch erstaunlich schnell und so bekam jeder seine Tüte mit den süßen Dingen, auf die unsere Kinder natürlich alle scharf sind. Ich glaube, daß jeder zufrieden nach Hause gehen konnte. Eines meiner Kinder meinte auf jeden Fall, der Weihnachtsmann hätte ihm ein ganz bestimmtes Kuscheltier versprochen.....Nun denn, ich kann nur hoffen, daß der Weihnachtsmann sein großes Notizbuch nicht verlegt.

Vor allem aber soll Frau Markmann hier ein großes DANKE-SCHÖN ausgesprochen werden! Denn vor allem ihrer Initiative ist es zu verdanken, daß die ganze Kinderschar ein so großes Programm vorbereiten konnte. Sie



hat sich tagelang um alles gekümmert, sogar die Fahrdienste hat sie übernommen!

Auch der musikalischen Unterstützung durch Herrn Gruhl hier ein herzliches Dankeschön!

Dem Kulturausschuß der Gemeinde Krummwich herzlichen Dank für die großzügige finanzielle Unterstützung. Vielleicht kann diese erste Einstimmung auf die Adventszeit ja zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens werden, es wäre mit Sicherheit eine schöne Gelegenheit, bekannte, aber auch neue Menschen der verschiedenen Dorfteile zu einem solchen Anlass zu treffen.

Hartmut Clausnizer, Groß Nordsee

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung Krummwich am 07.12.1998, um 20⁰⁰, im Dörps-haus Krummwich.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwich waren durch Einladung vom 20.11.98 auf Montag, den 07.12.1998 zu 20⁰⁰ unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Vorsitzende, Herr Witt, stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die form- und fristgerechte Ladung Einwendungen nicht erhoben werden. Die Gemeindevertretung Krummwich war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Die Gemeindevertretung hat über folgende geänderte Tagesordnung beraten und beschlossen.

Tagesordnung:

2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Starßenbaumaßnahmen 1999
5. Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 1998
6. Aufstellung des Haushaltes 1999 und der Haushaltssatzung
7. 1. Änderung der Hauptsatzung
8. Resolution gegen die Hafenschlickdeponie am Nord-Ostsee-Kanal
9. Verschiedenes

TOP 2. Mitteilungen des BGM

Herr BGM Witt berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung.

Unter anderem ging es dabei um:

- die Beschilderung und Herrichtung des Wanderweges in Groß Nordsee
- Sanierung der Beleuchtungsanlage in der Sporthalle
- Anmietung der Baracken in Jägerslust
- von der Amtsverwal. Achterwehr
- Ausbau der Vollkanalisation durch Beschluß der Amtsausschußsitzung
- Weihnachtsfeier in Krummwich

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Fragen aus der Gemeinde kommen hinsichtlich des Heckeschneidens am Gemeindegewand und -straßen, sowie zur Rinnsteinverschmutzung in der Dorfstraße am See.

Ebenfalls wurde nachgefragt, wer für

die Beseitigung der Verschmutzung der Gemeindestraßen durch landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, Pferde und Hunde zuständig ist. Herr BGM Witt beantwortet diese und weitere gestellte Fragen. Desweiteren wurde noch über Fragen zum Landschaftsplan und dessen Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen diskutiert.

TOP 4. Straßenbaumaßnahmen 99

Der Vorsitzende des Wegeausschusses, Herr Kruse, berichtet über Schäden an der Straße am Eiderberg Krummwisch Richtung Heisch (Teer) sowie an Schäden an der Betonspurbahn Moorkamp und der Straße Möglin bis zur Kreisstraße 67 (Bredenbek).

Der Wirtschaftswegebau wird sich für die 5b-Gebiete (Eiderberg-Heisch und Moorkamp) auf Kosten von 138.000,00 DM belaufen.

Für die Fahrbahn Möglin-K67 belaufen sich die Kosten auf 95.000 DM. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen damit 233.000 DM.

Die 5-B - Gebiete werden noch durch Zuschüsse gefördert. Für die Maßnahme Möglin ist ein Zuschuß vom Land von vorraussichtlich 50% möglich.

Nach erfolgter Beratung beschließt die Gemeindevertretung, die vorstehenden Wegebaumaßnahmen vorbehaltlich der Bezuschussung vorzunehmen.

StV: einstimmig

TOP 5. Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 1998

Den Mitgliedern liegt ein Entwurf des 1.Nachtragshaushaltes 1998 vor. Herr Wuttke als Vors. des Finanzausschusses erläutert die Veränderungen gegenüber dem Ursprunghaushalt.

Die GV beschließt die 1.Nachtragshaushaltssatzung 1998 in der vorliegenden Form.

StV: einstimmig

Eine Ausfertigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 1998 liegt dem Originalprotokoll bei.

TOP 6. Aufstellung des Haushaltes 1999 und der Haushaltssatzung.

Auch zu dieser Beratung liegt den Mitgliedern ein Entwurf des Haus-

haltes 1999 vor. Der Vors. Herr Wuttke erläutert die Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Die GV beschließt die Haushaltssatzung 1999 in der vorliegenden Form. StV: einstimmig

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung 1999 ist dem Originalprotokoll beigelegt.

TOP 7. 1.Änderung der Hauptsatzung

BGM Witt erklärte die Notwendigkeit der Änderung der Hauptsatzung. Hierbei geht es im wesentlichen darum, **bestimmte** Entscheidungsbefugnisse auf den Bürgermeister zu übertragen. Ein entsprechender Entwurf der 1. Änderungssatzung liegt der GV vor und wird von Herrn Wuttke verlesen.

Anschließend beschließt die GV die 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung.

StV: einstimmig

Eine Ausfertigung der Änderungssatzung zur Hauptsatzung ist dem Originalprotokoll beigelegt.

TOP 8. Resolution gegen die Hafenschlickdeponie am NOK

Herr BGM Witt verliest ein Schreiben des BGM von Bovenau an die Teilnehmer der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse des NOK zwischen Kiel und Breiholz.

Daraufhin beschließt die GV folgende Resolution.

Die Anrainergemeinden des NOK, die an einer gemeinsamen Struktur- und Entwicklungsanalyse beteiligt sind, lehnen die Deponierung von HH Hafenschlick in der Gemeinde Bovenau ab.

Stattdessen fordern Sie die Landesregierung SH auf, die bekannten alternativen Möglichkeiten zur Schlickentsorgung zu nutzen und zu entwickeln.

Das von den Gemeinden in die Entwicklung genommene Konzept zur Profilierung einer naturnahen Tourismusregion wird durch die Deponierung wesentlich in Frage gestellt. Wir fordern daher die Landesregierung Schleswig-Holstein auf, den vom Minister für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus eingeschlagenen Weg zur Entwicklung der NOK-Region als An-

ziehungspunkt für den Tourismus zu stärken und auf die Deponierung in Bovenau entgültig zu verzichten.

StV: einstimmig

TOP 9. Verschiedenes

Es erfolgten keine Wortmeldungen

Zum Abschluß bedankt sich Herr BGM Witt noch bei der GV und den Einwohnern von Krummwisch für die positive Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahre 1998.



(JW) Volkstrauertag

Am 15. November fand am Ehrenmal in Krummwisch die Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege und des Nationalsozialismus statt. Die Feuerwehr war angetreten und der Bürgermeister, Herbert Witt, und der Wehrführer, Heiko Behrens, legten Kränze zum Gedenken nieder.

Den feierlichen Rahmen bildete der Gesang einiger Frauen aus der Gemeinde. Anschließend lud der Bürgermeister zum traditionellen Punschtrinken ins Dörpshuus.

(JW) Sparclubessen

Am 5. Dezember hatte der Sparclub "Fleißige Biene" gemeinsam mit der Landjugendgruppe Krummwisch und Umgebung e.V. zum traditionellen Weihnachtsessen ins Dörpshuus geladen. Nach dem Essen hatte der Sparclub eine Tombola mit schönen Preisen vorbereitet. Anschließend konnte nach Musik vom Plattenteller getanzt werden. Die letzten Gäste blieben bis zum frühen Morgen.

Es war wieder einmal ein gelungenes Fest.

D o r f a n

(MM) Wir setzen unseren Weg in Frauendamm fort, kommen vom Hause Becker zurück auf die Dorfstraße und treffen zur rechten Seite auf ein langgestrecktes Haus. Im Sommer liegt es versteckt hinter Bäumen und Hecke (1.Foto). Dort leben zwei Familien, denn es ist ein Doppelhaus.

Gebaut ist es um die Jahrhundertwende und gehörte zum Gut Groß Nordsee. Vier Deputatarbeiterfamilien wohnten seinerzeit darin (zu vergleichen mit dem Haus Borkenstein). Auch dieses Haus verkaufte der Gutsbesitzer 1931 an die Siedlungsgesellschaft, und diese wiederum bot es bei der Aufsiedlung einem Bewerber mit 4 ha Land an. Johannes Tank bekam die Landstelle. Von ihm übernahmen es Tochter und Schwiegersohn, der aber schon früh im 2. Weltkrieg fiel. Frau Pichler, geb. Tank, vererbte den Besitz ihrem Sohn Georg, dem das Land heute noch gehört. Das Haus mit Gartenland hat Georg Pichler 1979 verkauft und einen landw. Betrieb in Emkendorf erworben.

Nachdem eine Brandmauer aus dem Gebäude ein Doppelhaus machte, kauften Willi und Erika Schulze die rechte Hälfte und den linken Teil erwarb die Familie Petersson mit je 1000m² Gartenland. Wie man mir sagte, haben beide Familien die Wohnungen erstmal richtig ausgebaut und das Haus neu verblendet. In der linken Hälfte leben heute Frau Frieda Petersson und ihr Sohn Udo.

Willi Schulze verkaufte sein Haus wieder. Marlies Lüders und Renate Korsen sind seit August 1985 die Besitzer des rechten Teils. Sie betonten in einem Gespräch, daß sie sehr, sehr gern in Frauendamm leben.



Doppelhaus im Sommer rechte Seite



Linker Teil Fam. Petersson, rechts Marlies Lüders u. Renate Korsen

s i c h t e n



Haus von Bernhard und Brigitte Feddersen



Haus von Hans Jürgen und Beate Feddersen



Haus von Helmut Müller

Auf der linken Straßenseite kommen wir zu zwei weiteren Häusern, die miteinander verbunden sind. Hier wohnen die Familien Feddersen.

Das rechte Haus war zuerst da - es wurde 1962 gebaut von Bernhard und Brigitte Feddersen. Die Eheleute kamen bereits 1959 in diese Gemeinde. Herr Feddersen, der immer in der Landwirtschaft tätig war, arbeitete zuerst bei Familie Kaltenbach, dann ein Jahr auf dem Hof Koellmann und ab 1966 bei der Familie Will, Möglin. Den Bauplatz erwarb man von der Bundesvermögensstelle, und im Dezember 1962 war das eigene Haus fertig - man konnte einziehen. Vier Kinder wuchsen dort auf: Hans Jürgen, Manfred, Hannelore und Stefan. Während drei Kinder fortgezogen sind, hat Hans Jürgen sein Einfamilienhaus neben das der Eltern gebaut. 1988 entstand das linke Haus und noch im Dezember konnte die junge Familie einziehen. Hans Jürgen und Beate Feddersen wohnen seitdem dort, und der zehnjährige Sohn Jan Christian gehört ebenfalls zur Familie. Beruflich hat sich Hans Jürgen mit seinem Bruder Manfred selbstständig gemacht. Sie betreiben in Bündelsdorf einen Zimmereibetrieb.

Auf der gleichen Straßenseite kommen wir jetzt zu einem Haus, das noch ziemlich neu wirkt.

Es gehört Helmut Müller. Und wie mir Herr Müller erzählte, gehörte dieses Haus früher seinen Eltern Gertrud Müller und Heinz Radke. Diese wohnten ursprünglich in Jägerslust nahe am Bunkergelände und mußten da weg. Die Gemeinde bot ihnen dieses Haus an, wo allerdings nur die Garage vorhanden war, und ließ für die Familie 2 Zimmer anbauen. 1964 zogen sie dort ein, zuerst zur Miete und später konnte man es kaufen.

Helmut Müller, der verzogen war, kam 1989 hierher zurück. Die Eltern waren gestorben, und das Haus war 3 Jahre unbewohnt gewesen. Da er

selbst gelernter Maurer ist, hat er ab 1995 renoviert, angebaut und seinem Heim das heutige Aussehen gegeben. Das nächste Haus gehört Kurt Müller. Es liegt auf der rechten Seite und beschließt den Ortsteil Frauendamm. Hier stand ursprünglich eine Baracke, und darin lebten Friedrich und Frieda Möller. Als der Mann gestorben war und Frau Möller ins Altersheim ging, hat der heutige Besitzer die Baracke

zum Abbruch übernommen. Das Grundstück erwarb er von der Bundesvermögensstelle. 1975 hat Herr Müller dann fast alles abgerissen und neu aufgebaut. Er ist wie sein Bruder Helmut ebenfalls gelernter Maurer und baute sich sein Heim wie wir es auf dem Bild hier sehen. Er hat in seinem Beruf gearbeitet, war aber zuletzt bis zur Rente als Busfahrer tätig.



Haus von Kurt Müller

10 Jahre Kulturgruppe Bredenbek

Als sich im Frühjahr 1989 Ina Bienefeld, Anke Porsack, Petra Reimer, Karen Wilhelm und Gabriele Lühr aus Bredenbek sowie Christiane Juhl Johnsen und Evelin Bürger aus Klein Königsförde zusammensetzten und über ein Veranstaltungsprogramm nachdachten, haben sie wohl nicht gedacht, daß die Gruppe so lange bestehen würde! Mit einem Theaterabend im April des Jahres 1989 wurde die Kulturgruppe Bredenbek gegründet. Inzwischen sind fast 10 Jahre vergangen und eine Fülle von Veranstaltungen wurde organisiert. Dabei waren Konzert- und Theaterabende, Lesungen, Kabarettprogramme und viele Kindernachmittage. Insgesamt wurden 51 Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Die meisten fanden in Krey's Gasthof statt, einige in Krummwisch und in der Bredenbeker Schule sowie ein Konzert in der Kirche Bovenau. Sicher waren nicht alle Abende ein großer Erfolg, wenn man das finanzielle Ergebnis zugrundelegt, aber das waren zum Glück Aus-

nahmen. Es wird zunehmend schwieriger, gute Künstler zu günstigen Gagen zu bekommen, zumal das Programm überwiegend aus den Eintrittsgeldern finanziert wird. Finanzielle Unterstützung gibt es in Form von Zuschüssen der Gemeinden Bredenbek und Krummwisch. Die Kulturgruppe besteht aus 6 Frauen, 2 gehören noch zu den Gründungsmitgliedern.

Das Ziel der Gruppe ist nach wie vor, ein möglichst vielfältiges Kulturangebot für alle Altersgruppen zu machen, vom immer beliebten plattdeutschen Theater, über Lesungen und Konzerten bis hin zum Kinderprogramm mit Theater, Musik und Zaubern.

Das Programm des Jubiläumsjahres wird, möglich auch durch die Unterstützung der Gemeinde Bredenbek, recht umfangreich ausfallen. Begonnen wird am 29. Januar in Krey's Gasthof mit einem plattdeutschen Theaterstück der Krummwischer Speeldeel. Weiter geht es am Freitag, den 5. März im Dörpshuus

in Krummwisch mit einem Zauberer für Kinder. Am Sonntag, den 21. März gibt es in Krey's Gasthof eine Ausstellung von Künstlern aus der Gegend mit Musikprogramm. Auch findet wieder eine gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein organisierte Veranstaltung statt, und zwar ein Abend mit der bekannten Autorin Jutta Kürtz. Im 2. Halbjahr 1999 wird es dann noch einmal Theater geben und eine weitere Veranstaltung für Kinder.

Die Mitglieder der Kulturgruppe freuen sich übrigens immer über Anregungen und Kritik und wünschen sich weiterhin viele Besucher für ihre Veranstaltungen.

Anke Schwermer



O schöne, herrliche Weihnachtszeit

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

O schöne, herrliche Weihnachtszeit,
was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem
Haus
teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Großen
und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum laßt uns freu'n und dankbar
sein!

Er denkt auch unser, mein und dein.





Weihnachtsabend
Theodor Storm

Die fremde Stadt durchschritt ich sorgenfoll,
der Kinder denkend, die ich ließ zu Haus.

Weihnachten war's; durch alle Gassen scholl
der Kinderjubil und des Markts Gebraus.

Und wie der Menschenstrom mich fortgespült
drang mir ein heiser Stimmlein in das Ohr:

„Kauft, lieber Herr!“ Ein mag'res Händchen hielt
feilbietend mir ein ärmlich Spielzeug vor.

Ich schrak empor, und beim Laterenschein
sah ich ein bleiches Kinderangesicht;
wes Alters und Geschlechts es mochte sein,

kannt' ich im Vorübertreiben nicht.

Nur von dem Treppenstein, darauf es saß,
noch immer hört'ich, mühsam, wie es schien:

„Kauft, lieber Herr!“ den Ruf ohn' Unterlaß:
doch hat wohl keiner ihm Gehör verlieh'n.

Und ich?- War's Ungeschick, war es die Scham,
am Weg zu handeln mit dem Bettelkind?

Eh' meine Hand zu meiner Börse kam
verscholl das Stimmlein hinter mir im Wind.

Doch als ich endlich war mit mir allein,

erfaßte mich die Angst im Herzen so,
als säße mein eigen Kind auf jenem Stein
und schrie nach Brot, indessen ich entfloh.

Wiehnachten kummt
Vun Heinz-Richard Meier

Stilles Feld un stille Straten,
stille Nacht mang Hüüs un Katen,
stilles Beden, Hannenfolen,
still de Jungen un de Olen.
Wiehnachten kummt över't Land!

Blenkern Finster, blenkern
Dören,blenkern Ogen vun de Gören,
blenkern Steerns
an'n Heven baven
blenkern Döns mit Wienachtsgaven.
Wiehnachten treckt in dat Huus.

Bunte Kugeln, bunte Lichten,
bunte Böker mit Geschichten,
bunte Tellers mit Nööt un Appeln,
bunte Koken för di to'n Snabbeln.
Wiehnachten bi di un mi!



Weihnachten
Joseph von Eichendorf

Markt und Straßen steh'n verlassen,
still erleuchtet jedes Haus.
Sinnend geh'ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt;
tausend Kindlein steh'n und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wand're aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen-:
O du gadenreiche Zeit!



Rufnummer

für die
Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)
2 10 70

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.

Vorankündigung

Preisskat der SG Krummwisch
Gründonnerstag 20⁰⁰ 01.04.99
Pflanzenabfallsammlung 23.04.99
Sperrmülltermin 07.05.99

*Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen den
neuen Erdenbürgern viel Glück.*

**Nele Sophie
Keszler-Rose**

17.11.98
Klein Königsförde

Der Bücherbus kommt

am 22. Januar

12. Februar

05. März

26. März

Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-12.00 Uhr
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.50-13.10 Uhr
Krummwisch Dörpshuus
von 13.15-13.45 Uhr

Termine

DRK:

05.01.99 Seniorenclub um 15⁰⁰ in
Krey's Gasthof in Bredenbek. Wir
spielen **Bingo!**

18.01.99 Jahreshauptversammlung
des DRK um 19³⁰ in Krey's Gasthof
in Bredenbek.

Programm: Kassen - und Jahresbe-
richt sowie Wahlen zum Vorstand.

01.02.99 Im Rahmen der DRK-
Versammlung (19³⁰) findet ein
Mehlbeuteessen in Krey's Gasthof
in Bredenbek statt.

Anmeldungen für das Essen nimmt
Marlene Möller Tel.: 04334-242
entgegen.

02.02.99 Seniorenclub um 15⁰⁰ in
Krey's Gasthof in Bredenbek.
Wir feiern Fasching mit dem Senio-
rentanzkreis. Bunte Einlagen run-
den das Programm ab.

01.03.99 DRK - Versammlung um
19³⁰ in der Gastwirtschaft Krey in
Bredenbek. Das Programm für die-
sen Abend wird noch bekannt ge-
geben.

02.03.99 Seniorenclub um 15⁰⁰ in
der Gastwirtschaft Krey in Breden-
bek.

Gedächtnistraining mit Frau Katrin
Clausen.

Wir trauern um:

Otto Boldt

Groß Nordsee

im November 1998

Ella Mews

Groß Nordsee

im Dezember 1998

Wir gratulieren zum Geburtstag

Karl Eggers
Krummwisch 95 Jahre

Magdalene Harder
Klein Königsförde 94 Jahre

Erich Pooch
Groß Nordsee 84 Jahre

Heinz Müller
Groß Nordsee 78 Jahre

Ilse Isberner
Groß Nordsee 73 Jahre

Heinrich Will
Möglin 72 Jahre

Alfred Gritzner
Klein Königsförde 72 Jahre

Gerda Garlisch
Groß Nordsee 71 Jahre

Arnold Carstensen
Krummwisch 70 Jahre

Tannenbaumabfuhr

am 15.01.99

an den bekannten

Sammelpätzen.

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:

Hilde Markmann (HM)

Marlene Möller (MM)

Jens Pöppler (JP)

Hans Joachim Wuttke (JW)

Druck: Kopiercenter

Erdmann, Königsstraße 25

Tel. 04331/26353

24768 Rendsburg

Dieses Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der**

15.03.1999